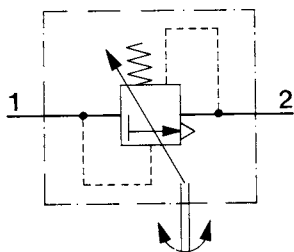
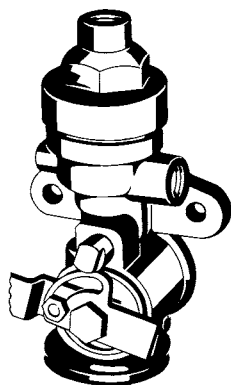


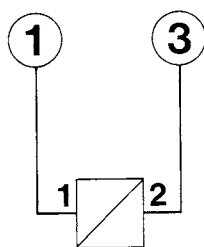
## Prüfanweisung

für die Abwandlungen 200, 300, 301



**Vorratsdruck:** max. 8,0 bar

## Prüfstandanschlüsse



## Erforderliches Sonderwerkzeug

Prüfvorrichtung 899 709 044 2

## Prüfablauf

### 1. Vorbereitung

Gerät nach Schema anschließen.  
Alle Anschlußelemente sind im Normalzubehör des Bremsgeräteprüfstandes enthalten.

### 2. Dichtigkeit

Das Regelventil mit dem Betriebsdruck (siehe Tabelle) belüften. Hebel in die Stellung "Leer" bringen. Das gesamte Gerät auf Dichtigkeit prüfen. Es darf keine Undichtigkeit feststellbar sein. Hebel in die Stellung "Beladen" bringen. Das Gerät auf Dichtigkeit prüfen. Es darf keine Undichtigkeit feststellbar sein. Meßhebel der Prüfvorrichtung in die 0-Stellung bringen.

Gerät	Betriebsdruck
475 800 200 0	5,3 bar
475 800 300 0	7,2 bar
475 800 301 0	7,2 bar

### 3. Funktion

Meßhebel aus der 0-Stellung in den Bereich "Leer"  $30^\circ \pm 5^\circ$  bewegen. Der Druck am Manometer 3 muß im Leerbereich auf 0 bar absinken. Zeigt der Meßhebel bei voller Entlüftung auf 0 bar mehr als  $35^\circ$  an, müssen Scheiben 895 103 930 4 zugelegt werden, bei einer Anzeige unter  $25^\circ$  müssen Scheiben entfernt werden (Abb. 1).

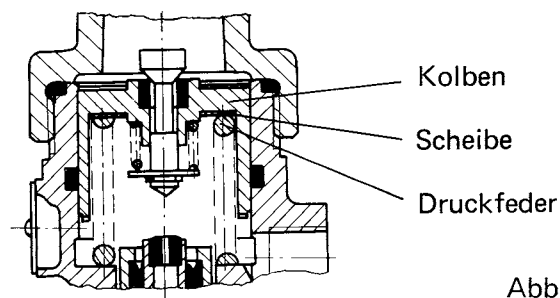


Abb. 1

Eine Scheibe ergibt eine Winkelveränderung von ca.  $2^\circ$ . Der Einbau von mehr als 3 Scheiben ist unzulässig. Vor dem Aus- oder Einbauen von Scheiben ist das Gerät vollständig zu entlüften. Meßhebel langsam in den Bereich "Beladen"  $28^\circ \pm 4^\circ$  bewegen. Der Druck am Manometer 3 muß gleichmäßig bis zum Betriebsdruck ansteigen (siehe Tabelle).

Beim Be- und Entlüften des Regelventiles darf die Abstufung max. 0,5 bar betragen. Gerät auf 0 bar entlüften.